



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Ml. Bittu. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec poștal 87.119.

No. 72.

Mittwoch, den 22. Juni 1938.

Anul 19. Jahrgang.

### Grosszügiges Spionagenetz

hat den Vormarsch der Franco-Truppen begünstigt.

Madrid. Nachdem es sich herausstellte, daß ein großzügiges Spionagenetz den Vormarsch der Franco-Truppen stark begünstigte, wurden in Barcelona mehr als 200 verdächtige Personen verhaftet und ohne richterliches Urteil einfach erschossen. Durch diese radikalen Massnahmen wurde der weitere Vormarsch vorläufig zum Stillstand gebracht.

### Mexiko-Petroleum für Deutschland

Mexiko-Stadt. Die mexikanische Regierung traf mit Deutschland ein Abkommen, laut welchem Deutschland von Mexiko eine bedeutende Menge von Petroleum übernimmt. Für 60 Prozent des Kaufpreises liefert Deutschland Maschinen, während 40 Prozent in Devisen bezahlt werden.

### Wichtige Änderungen im Gewerbegesetz.

## Neue Bestimmungen über die Beschaffung der Meisterbücher

Schwarzarbeiter können Meisterprüfung bis 1. Dez. 1939 ablegen

București. Im Amtsblatt ist das Dekretgesetz erschienen, durch welches wichtige Bestimmungen des Gesetzes über die berufliche Vorbildung und Ausübung gewerblicher Berufe abgeändert werden.

Die Bestimmungen über den Lehrvertrag sind teilweise abgeändert worden. Nach dem neuen Dekretgesetz darf die Lehrzeit nicht weniger als 3 und nicht mehr als 4 Jahre betragen. Der Lehrmeister ist verpflichtet, den Lehrvertrag binnen einem Monat nach der Aufnahme des Lehrlingen registrieren zu lassen. Die Probezeit darf höchstens drei Monate betragen. Der gewerbliche Lehrvertrag kann ohne gerichtliche Entscheidung in den ersten drei Monaten aufgelassen werden, selbst wenn die Probezeit nicht so

lange bemessen war. Die Lehrverträge sind im allgemeinen stempelfrei, mit Ausnahme der Professionalgebühren von 30 Lei.

Der Austausch der Gewerbebescheine wird beschleunigt. Der Austausch der Gewerbebescheine und Arbeitsbücher soll beschleunigt werden. Dem Ministerium wurde nunmehr auch das Recht eingeräumt, außer den im Art. 115 des neuen Gewerbegesetzes vorgesehenen Kommissionen, zusätzlich Kommissionen zu ernennen.

Der Inhaber einer gewerblichen Werkstatt mit weniger als 10 Angestellten und einer geringeren Maschinenkraft als 20 HP. muß im Besitze eines Meisterbuchs sein, widrigenfalls er als Schwarzarbeiter erachtet wird.

Die gewerblichen Werkstätten, welche nicht im Besitze eines Meisterbuchs sind, können nur als Industriebetriebe mit mehr als 10 Angestellten oder einer größeren maschinellen Kraft als 20 HP. arbeiten. Eine Ausnahme bilden die Sonderfälle, welche in dem Gesetz angeführt sind, und zwar, die sich auf Witwenrecht usw. beziehen.

Damit den bisherigen Schwarzarbeitern die Möglichkeit gegeben werde, nunmehr unter gesetzlichen Bedingungen ihren Beruf auszuüben, können diese die Meisterprüfung bis zum 1. Dezember 1939 ablegen. Um zur Meisterprüfung zugelassen zu werden, müssen sie folgende Bedingungen erfüllen:

a) Sie müssen eine Werkstätte mit höchstens 10 Angestellten und einer Maschinenkraft von höchstens 20 H. P. besitzen.

b) Sie müssen den Nachweis erbringen, daß sie am 30. April 1936 die gewerbliche Werkstätte bereits seit 5 Jahren in Betrieb hatten.

Die diesbezüglichen Gesuche müssen an die Arbeitsinspektorate gerichtet werden, welche ihrerseits darüber entscheiden werden, ob die Betroffenen zur Meisterprüfung zugelassen werden oder nicht. Gegen die Entscheidungen der Arbeitsinspektorate kann bei der zentralen Gewerbekommission Berufung eingelegt werden.

### Welche Rechte werden nicht erneuert?

Die Arbeitsbücher (Gesellenbücher usw.) werden im ganzen Lande einheitlich in Arbeitsbücher ausgetauscht, während die Meisterbücher, Gewerbebescheine, Zertifikate, Autorisationen u. Konzessionsdekrete, mit Ausnahme derer mit dem Vermerk „cu conducator“ für alle Gewerbetreibende, welche am 30. April 1936 ein Gewerbe auf eigene Rechnung ausübten, in einheitliche Meisterbücher umgetauscht werden.

Die Brevete, Zertifikate und Autorisationen, wie auch die Konzessionsdekrete mit dem Vermerk „cu conducator“ werden annulliert.

In Meisterbüchern werden ferner umgetauscht:

a) Alle Arbeitsbücher (Gesellenbücher), welche in Ardeal auf Grund des Industriegesetzes XVII. vom Jahre 1884 mindestens 10 Jahre vor dem 30. April 1936 erworben wurden, wenn deren Besitzer ihre Lehrzeugnisse vorweisen und den Nachweis erbringen können, daß sie im Laufe dieser Zeit mindestens 5 Jahre eine Sektion einer Fabrik oder eine selbständige Werkstätte geleitet haben. Die in der Bukovina nach den Bestimmungen des dortigen Industriegesetzes von 1907 erworbenen Arbeitsbücher können unter denselben Bedingungen umgetauscht werden.



Mihail Ghelmegeanu, Minister für öffentliche Arbeiten.

### Keine Unterbrechung der Exekution

durch Appellation gegen Steuerbemessung.

București. Das Finanzministerium läßt verlautbaren, daß das Exekutionsverfahren durch eventuelle Appellationen gegen die Steuerbemessung nicht unterbrochen werden darf, sondern ordnungsgemäß durchgeführt werden muß. Wenn die Steuer auf Grund der Appellation verringert wird, werden die Differenzen entweder bar rückgestellt, oder den Betroffenen in der künftige Steuerzahlung eingerechnet.

### Schwere Eisenbahnkatastrophe in Amerika

Bisher 28 Tote und 65 Schwerverletzte.

Chicago. In der Nähe von Ga. ausmont im Staate Montana stürzte eine Brücke, die über den Gate-Fluß führt, in dem Augenblick ein, als die Lokomotive eines Expresszuges gerade auf diese gelangte. Die Lokomotive riß 7 Waggone mit sich in die Tiefe. Bisher wurden 28 Tote und 65 Schwerverletzte geborgen.

### Die Proser Regierung stellt Minderheitszeitungen ein

Prag. Die Prager Regierung hat eine neue Methode erfunden zu haben, welche sie die Minderheitszeitungen in der Tschechoslowakei zu lösen beabsichtigt. Anstatt daß die sich ebenfalls in Minderheiten befindlichen Tschechen mit von anderen Minderheiten eine friedliche Lösung suchen, wurde die auch bisher zum Teil bestandene Diktatur bedeutend verschärft u. gestern hat man die Zeitung „Slovensky Právo“, „Karpatti Právo“, „Reggeli Právo“ auf je vier Monate eingestellt.



Handwerker aus der ganzen Welt geben sich ein Stellbildchen in Berlin.

Am Sonnabend wurde auf dem riesigen Messaerlande am Kaiserdamm in Berlin die erste Internationale Handwerksausstellung eröffnet, an der mit Deutschland 24 Länder beteiligt sind. Die Ausstellung gibt einen interessanten Einblick in das handwerkliche Schaffen der verschiedenen Völk-

ter. Links steht man Mädchen aus Estland an Spinnrad und Webstuhl. Rechts: Fröhlicher Tanz des Wiener Balletts im Garten am Funkturm.

### Verstärkte Wirtschaftsbeziehungen zwischen Italien und Jugoslawien

București. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano in Venedig wurde amtlich nichts verlautbart.

Während über den politischen Inhalt der Besprechungen gar nichts erfahren werden konnte, berichten die Blätter, daß in wirtschaftlicher Hinsicht ein großes Kompensationsgeschäft zuhande gekommen ist. Jugoslawien liefert Rohstoffe an Italien.

Gingegen wird Italien Kriegsschiffe und Flugzeuge an Jugoslawien liefern.

Ungarn verkauft 60.000 Waggons Weizen.

Budapest. Laut Bericht der Bö. Se wurden bereits 60.000 Waggons Neuweizen verkauft. Die Käufer sind Deutschland, Italien und die Schweiz.

### Japan zum Frieden bereit

wenn Marschall Tschang-Kai-Schel zurücktritt.

Tokio. Heeresminister Ugaki erklärte den Vertretern der Auslandspresse, daß die japanische Regierung zur Anbahnung von Friedensverhandlungen bereit sei, doch müsse vorher ein Personal-

wechsel bei der chinesischen Regierung vorgenommen werden. Der Minister gab zu verstehen, daß der Rücktritt des Marschalls Tschang-Kai-Schels verlangt wird.



Der Herrscher für die Mosen.

# Die Nachkommen Abram Jancus zu neuem Leben berufen

Ämtliche Mitteilung der Pressegeneraldirektion.

Bucuresti. In diesem Monat sind 90 Jahre seit der Revolution Abram Jancus verfloßen. Dieses Ereignis wird jedes Jahr gefeiert, aber die 90. Jahrestag wurde heuer besonders festlich. Denn der Herrscher Rumäniens nahm das Mosenproblem unter seine königliche und direkte Betreuung. Wer hätte nicht über dieses Problem voller Leidenschaften gehört, über welches in den

letzten Jahren so viel gesprochen, aber nichts getan wurde. Seit 90 Jahren kämpften diese völlig verarmten Mosen um ein besseres Schicksal, das ihnen nun Seine Majestät Carol II. zukommen läßt.

Das Westgebirge mit seinen historischen Stätten von Abrud, Mlad, Tebea, Alba und andere durchstreifend, hat Seine Majestät nicht nur die Schönheiten

der Natur, die Schönheiten der Mosensee, sondern auch ihre Leiden gesehen. In Angesicht dieser wird im Mosengebiet nun systematisch und energisch daran gearbeitet, daß den Nachkommen der Kämpfer von 1848 ein besseres Schicksal zuteil werde. Es sei nur ein einziges Beispiel dafür angeführt: seit dem 10. Feber dieses Jahres bis jetzt wurden von 151 in 148 Gemeinden des Komitates Alba für die Förderung des Wohles der Bewohner 18 Millionen Lei verausgabt.

Die Industrialisierung der mächtigsten Teile des Westgebirges, neue Straßen zur Verbilligung des Dorflebens und der Ausbau mehrerer Mosengemeinden als Mittelpunkt der Touristik werden demnächst in Angriff genommen.

## Neuregelung der Schanklizenzfrage

Bucuresti. In der letzten Folge des Ämtzblattes ist ein Verordnungsdekret erschienen, durch welches mehrere Bestimmungen des Monopolgesetzes abgeändert werden.

Laut dem abgeänderten Gesetz werden Schankbewilligungen nur an Personen erteilt, die rumänische Staatsbürger sind, ihrer Militärpflicht entsprechen haben, gesund sind, lesen und schreiben können, ein unbescholtenes Vorleben haben, mit keiner Strafe über 15.000 Lei belegt wurden und nicht unter Konkurs gestanden sind. Das Gesuch muß von der Handelskammer befristet werden.

Laut einer anderen Bestimmung des Gesetzes kann eine Person nur eine Schankbewilligung besitzen. In Großstädten mit zumindest 100.000 Einwohnern kann eine Person auch zwei Schankbewilligungen besitzen.

## Schwache Weizenenernte in Italien

Brotmehl aus verschiedenen Getreidesorten.

Rom. Infolge der unzureichenden Witterung wird die heurige Weizenenernte ein schwaches Ergebnis bringen. Demzufolge

wird Italien Weizen importieren müssen. Da aber Weizen nur gegen Zahlung in Gold beschafft werden kann, wird das Brotmehl nicht nur aus Weizen sondern auch aus anderen Getreidesorten erzeugt werden müssen, um die Goldreserve nicht zu stark in Anspruch zu nehmen. Die Bevölkerung wird auch in der Brotfrage Opfer bringen müssen.

Die Versicherungsgesellschaft „Victoria“ zu Berlin sucht **MITARBEITER** in Arab und im Komitat. Schriftliche Angebote sind an die Generalvertretung: Arab, Bulev. Regele Carol 58, zu richten.

## Großlandwirt verliert Doppelbesitzer verliert Prozeß gegen Zollbeamten

Timisoara. Wie bekannt, wurde in 1924 zwischen Rumänien und Jugoslawien ein Abkommen abgeschlossen, laut welchem die Doppelbesitzer von Feldern mit einer einfachen Grenzüberschreitungsbevilligung auf ihre Felder im anderen Lande gehen konnten. Dieses Abkommen wurde in 1933 erneuert. Auf Grund dessen wollte sich der Großlandwirt Landwirt Mircea Constantin beim Zollamt eine Grenzüberschreitungsbevilligung ausstellen lassen, was ihm jedoch mit der Begründung verweigert wurde, daß er erst seit 1926 Doppelbesitzer sei und

so das Abkommen von 1924 sich auf ihn nicht beziehe. Der Landwirt erstattete deswegen gegen die Zollbeamten beim hiesigen Gerichtshof die Kriminalanzeige.

Dieser aber sprach die Zollbeamten mit der Begründung frei, daß die Zollbeamten das Abkommen richtig gedeutet haben. Diesen Freispruch bestätigte nun auch die königliche Tafel.

## Arader Schulnachrichten

Vorbereitet sind die Prüfungen in der Arader Deutschen Volksschule, dem Deutschen Kindergarten und dem Deutsch-lath. Mädchengymnasium.

Festtage waren es nicht nur für die Eltern, Kinder und den Lehrkörper sondern sogar für das Gesamtdeutschtum unserer Stadt, weil es eine kleine Heerschau über jene Fortschritte war, die unsere heranwachsende deutsche Jugend im vergangenen Jahr gemacht hat.

Und das Ergebnis? Es war zufriedenstellend sowohl in den vier unteren Elementarschulen, wie auch im Mädchengymnasium, so daß den Lehrkräften allgemeiner Dank gebührt.

Während nun die Kinder sich über die wohlverdienten Ferien freuen müssen die Eltern ihren Blick in die Zukunft schweifen lassen. Was geschieht mit jenen unseren deutschen Kindern, die weiter lernen sollen? Unempfehlenswert ist für Mädchen besonders das Deutsche Mädchengymnasium (Kloster), wo Anmeldungen täglich und am Mittwoch bereits die Aufnahmeprüfung stattfindet. Für

## Für Dorfmusikanten

keine Bewilligung des Musiksyndikates nötig

Bucuresti. Wie „Impul“ berichtet, hat der Innenminister auf Intervention des Kultusministers angeordnet, die Gemeindebeamten mögen durch Anschläge bekannt geben, daß die Musikanten und Sänger in den Landgemeinden nicht verpflichtet sind, in den Musiker-Syndikaten einzutreten. Sie können sich also ohne Bewilligung des Syndikates betätigen.

Schülerinnen, die verspätet angemeldet werden, findet noch eine Aufnahmeprüfung vor Schulbeginn statt. Dasselbe ist beim Neuarader Knabengymnasium.

Nicht vergessen sollen die deutschen Eltern und Kinder unserer Stadt noch die Schulschlussfeier der Deutschen Anstaltschule, die am 29. Juni (Peters- und Paulstag) um 9 Uhr vormittag stattfindet.

## Schafhirt im Kampf von Bär getötet

Largumures-Neumarkt. In der Gemarkung der Gemeinde Kapa de Jos hat sich ein graufiger Zweikampf zwischen Mensch und Bär abgespielt.

Der Schafhirt Ion Bogiu sah sich bei einer scharfen Weidwahrung einem großen Bären gegenüber. Da es kein Ausweichen mehr gab und Bogiu bereits 5 Bären im Nahkampf getötet hatte, ging er mit dem Messer auf den Bär

## Wissen Sie es?

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Arader Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Biskoplag. Telefon: 16-39. Postcheckkonto 87119. Vertretung in Timisoara 14, Str. S. C. Branianu 30 (Sa. Ws. & Co.) Tel. 21-82.

## Unwetterfall in der Zichewojowatei

Wag. In der Karpathen-Gegend der Zichewojowatei herrscht seit einigen Tagen große Kälte. Das Thermometer zeigt 2-4 Grad unter Null. Die Berge sind in Schnee gehüllt.

## Strajeri-Feier in Santanna.

Wie uns aus Santanna berichtet wird, hat im dortigen Gymnasium eine schöne Feier der Strajeri-Jugend stattgefunden, an welcher zahlreiche Bewohner von Santanna und Comlaus teilgenommen haben. Es wurden schöne Reden gehalten, in welchen die Jugend zu produktiver Arbeit, Gottesfurcht und Vaterlandstreue angeeifert wurde.

## Reihenfolge der Liquidierung der Pensionsbüchel

Timisoara. Laut Mitteilung der hiesigen Finanzadministration werden die Pensionsbüchel Montag, den 20. Juni für A-C, Dienstag D-F, Mittwoch G-I, Donnerstag J-L, Freitag M-O, Samstag P, R, S und T, schließlich Montag am 27. Juni U, V, W und X liquidiert.

## 3-Scharpflug brachte wirtschaftl. Aufschwung in Bessarabien.

Laut einem geschichtlichen Ausweis, verbanden die deutschen Gemeinden in Bessarabien ihren wirtschaftlichen Aufschwung in den 60- und 70-er Jahren, sowie die Gründung der Tochterkolonien folgenden 3 Umständen: die Einführung des Dreifachars, die Einführung der Nähmaschine und die Gründung der ersten Kreditanstalten, der Waisenkassen.

## Bessarabische Zigeuner in Kefasch

Aus Kefasch wird uns berichtet: Bei uns hat eine Karawane von Zigeunern aus Bessarabien auf dem Marktplatz ihre Rolke aufgeschlagen. Die Zigeuner verkaufen selbstgebackene Muffin und Salzkrumen. Bisher verhielten die Zigeuner sich recht anständig. Es wäre auch nicht ratsam für sie, vom Meae der Anständigkeitscharaktere, da unsere Gemeindeführung sehr nachsichtig ist und überaus streng vorzugehen pflegt.

In Deutschland rechnet man mit einer derart guten Ernte, daß die Getreidevorräte im kommenden Jahr ausreichend sind und ein Import nicht nötig ist.

In Bucuresti wurde das Hausieren mit Teppichen und sonstigen Gegenständen verboten.

Der Billeber Jahrmart wird am 21. Juni abgehalten.

Der 29-jährige Bugeuner-Kapellmeister Geza Barga wurde in einem Restaurant des Felix-Bades während dem Spiel vom Schlag getroffen und war in wenigen Augenblicken eine Leiche.

Im Largumures-Neumarkt wurde der Fleischhauer Karl Ignac von einer einstürzenden Mauer erdrückt.

Die Arbeitskammer ersucht alle Unternehmungen im Sinne des Gesetzes, die Urlaubskarte ihrer Angestellten in einem gut sichtbaren Tablou in dem Betrieb auszuhängen.

Am 30. Juni nachmittags 3 Uhr beginnt bei der Arader Polizei die Chauffeurprüfung. Interessenten mögen ihre Gesuche zeitgerecht einreichen.

Dem Landwirt Christoph Wittenbinder aus Gilab (bei Schalomna) wurden in einem Timisoaraer Gasthaus 1000 Lei aus der Tasche gestohlen.

In der italienischen Gemeinde Pafano wurde nachts eine 70 Kilogramm schwere Glocke aus dem Turm gestohlen.

Laut Ausweis des „Argus“ sind die Lebensmittelpreise seit 1932 auf das Doppelte gestiegen.

Das Ackerbauministerium hat dem Gott-Seher Petrus Lupu 5 Tsd. staatliches Geld geschenkt.

Laut amtlicher Schätzung wurden in Rumänien im Herbst 1937 ungefähr 3 Millionen 300.000 Hektar mit Weizen angebaut, um einige Hunderttausend Hektar mehr, als im Vorjahr.

Auch in Deutschbenthal wurde der deutsche Briefträger entlassen und an seine Stelle mußte ein rumänischer ausgenommen werden, der infolge mangelhafter Ortskenntnis nur schwer die Zeitungen und Briefe zustellen kann.

## Selbstmord in Santanna.

Wie aus Santanna berichtet wird, hat sich dort der 34-jährige Landwirt Stefan Rappes gestern am Dachboden seines Hauses erhängt. Rappes hat seine Gattin unter dem Vorwand weggeschickt, daß er an Rheuma leide und wegen den Schmerzen Ruhe haben will. Als die Frau nach mehreren Stunden heimkehrte, fand sie ihren Gatten nach langem Suchen erhängt.

## Todesfälle.

In Pafasch sind gestorben: Johann Hochstetler 63 Jahre alt, Eva Augustin geb. Wenzel im Alter von 80 Jahren, Katharina Thier geb. Steffel im 83. und Witwe Eva Hufennuß geb. Krämer im 69. Lebensjahre.

## Generalversammlung der BDDG.

Timisoara. Die Vereinigung Banater Deutscher Gewerbetreibenden und Kaufleute hält ihre erste ordentliche Generalversammlung am Mittwoch den 29. Juni um 10 Uhr vormittag im „Deutschen Haus“ ab.

## Neue Handmühlen im Banat

Das Zentralamt für Getreideverwaltung hat die Theresien-Mühle in Denta und die Mühle der Brüder Kirich in Deta, die bisher Bauernmühlen waren, als Handmühlen umqualifiziert. Welters erhielt Georg Andras aus Neuborf die Bewilligung in seiner Mühle zwei Paar Steine und ein Doppelfradialtrieb zu installieren.

### Ich verbrech' mir den Kopf



— über den noch immer andauernden Streit unter der Glogobager Jugend. Wie in vielen Gemeinden wurde auch dort ein Teil der Jugend von einigen mit den Sammelbüchern herumlaufenden arbeitscheuen Burschen aus der Stadt gegen alles Bestehende, ja sogar gegen die eigenen Eltern, verhetzt. Während unterdessen die „Führer“ und Unterführer durchgegangen sind, konnten die weniger Intelligenzen sich immer noch nicht aus dem ganzen Streit zurückziehen und zur Einsicht kommen, daß alldas, wofür man bisher „Kämpfte“, eine große Dummheit war. ... Nach aller Sitte gab es wiederum in Glogobag ein sogenanntes Pfingstreiten, bei welchem die eine Gruppe zu viel, die andere zu wenig geritten ist. Dieser Streit wird teilweise auch noch durch die Zweispaltigkeit der Musik gefördert und bricht bei jeder Gelegenheit, wo ein gemeinsames Auftreten der Jugend nötig wäre, erneut aus.

— wie „anziehend“ manchmal sogar ein Polizist wirken kann. Im allgemeinen hat die Bevölkerung keine besondere Freude, wenn sie etwas mit der Polizei zu tun hat, weil man nie weiß, wie das Ende ausfallen kann. Ganz das Gegenteil ist es in Großjetcha. Dort gab es früher nie Polizisten sondern im besten Fall harmlose Nachtwächter, die froh waren, wenn sie auf irgendeiner Sitze ruhig schlafen konnten oder Feldhüter, die sich ebenfalls nicht gerne mit Wanderjägern oder Skulufchern auf dem Hötter getroffen haben. Als Ansager gab es noch einen sogenannten „Kleinrichter“ der aber niemals etwas zu „richten“ hatte und als Blajash nur das Gemeindefeind ausbleiben durfte. Von diesen Leuten hatten die Großjetchaer begreiflicherweise keinen besonderen Respekt. ... Jetzt ist es aber anders: es gibt Gemeindepolizisten, die schon durch ihre Uniform und noch mehr durch das energische Auftreten, den Leuten Respekt einflößen. Ein solcher Polizist ist auch der aus Marabien nach Großjetcha als Knecht überlebte Stulle namens Blabimir. Er besleibet mit seiner hohen Scharfsche nebenbei auch das Amt eines Trommlers und gibt sich alle Mühe, den Schwaben das zu verbolmeschen, was er eigentlich trommeln soll. ... Kein Wunder, daß ganz Großjetcha, ob Groß oder Klein, auf den Füßen ist, wenn der Blabimir trommelt. Jeder will seine flebliche Stimme mit dem verbreiteten Deutsch hören, was nachher allgemaine Lachsalpen hervorruft. Beim letzten Nationalfeiertag trommelte z. B. Blabimir: „Morje is vor all e gemeine Arbeitsruhe“. Ein andersmal kündigte, rief er durch die Straßen: „De nintre is 5 Lei“ usw.

— wieviel Geld die Beschaffung der Staatsbürgerpapiere die einzelnen Leute kostet. Ein nicht alltäglicher Fall als schlagender Beweis wird diesbezüglich aus Großwardein gemeldet. Dort betraute ein Kaufmann einen Advokaten mit der Beschaffung der hiesigen nötigen verschiedenen Papiere. Ehe dieser noch mit seiner Arbeit fertig war, entkamen Wetumsverschleudern zwischen dem Kaufmann und dem Advokat, so daß dieser seine Betrauung juridisch. Wegen dem Honorar kam es zu einem Prozeß und nachdem der Advokat nachwies, daß er bei 71 Stellen wegen

### Botschaft des Araber Präfekten:

## „Wer eine Beschwerde hat / wende sich an mich“

Arab. Vor einigen Tagen wurde der hiesige Minoritenorden seitens einer Behörde aufgefordert, eine Aufschrift in ungarischer Sprache, die an der Kirchenmauer angebracht war, sofort zu entfernen. Die Aufschrift beinhaltete eine Stelle aus dem Evangelium des Heiligen Lukas.

Die Minoriten erfüllten den Befehl. Auf irgendeine Art erhielt aber Präfekt Oberst Mihail Dobriceanu Kenntnis von dem Vorfall und ordnete an, daß die Aufschrift wieder angebracht werden soll.

Bei dieser Gelegenheit wiederholte der Präfekt vor den Pressevertretern seine auffeherregende Botschaft — die wir seinerzeit bereits veröffentlichten. Der Präfekt sagte: „Wer eine Bitte oder Beschwerde hat, möge sich schriftlich oder mündlich an mich wenden. Die Nichtkenntnis der Staatssprache ist kein Hindernis. Ich habe Leute, die mir alles getreulich übersehen. Ich stehe jedem gerne zur Verfügung und

will jedem zu seinem Recht verhelfen!“ Diese Botschaft bedarf keiner weiteren Erläuterung.

### franz. Kassepferde für das Altreich gekauft.

Constanza. Gestern sind hier aus der franz. Normandie drei Hengste und zwei Stuten des schweren französischen Lastpferdeschlages eingetroffen, die zur Bereidung der Constanzaer Remonten verwendet werden.

Die fünf Pferde kosteten 112.000 französische Franken.

### Die Viehausfuhr nach Deutschland

Bucuresti. Die Verhandlungen wegen Regelung der Viehausfuhr nach Deutschland haben zu folgender Vereinbarung geführt: Bis zum 30. September bleibt das Separatkontingent

### Elternfreude in Engelsbrunn.

In Engelsbrunn hat die Frau des Dr. der Medizin Engelbert Mettler einem gesunden Mädchen das Leben geschenkt.



### Waffenpässe und Jagdarten

erhalten nur verlässliche Staatsbürger.

Bucuresti. Das Innenministerium hat den Komitatspräfekten und Polizeibehörden neue Weisungen über die Ausfolgung der Waffenpässe und Jagdarten erteilt. In diesen Weisungen wird darauf hingewiesen, daß

denjenigen Personen, die für die allgemeine öffentliche Sicherheit als nicht unbedingt verlässlich erscheinen, die Ausfolgung der Waffenpässe und demzufolge auch der Jagdarten verweigert werden kann, selbst wenn die Betreffenden alle gesetzlichen Bedingungen für die Erlangung der Waffenpässe erfüllen.

Diese Richtlinien müssen sowohl bei den Jägern, die Mitglied von offiziell anerkannten Jagdgesellschaften sind, als auch bei einzelnen Jägern berücksichtigt werden.

### Die Albanerkönigin besucht mit dem König ihre Heimat

Tirana. König Zogu und seine Gattin, Gräfin Geraldine Ap-ponyi, begeben sich demnächst auf eine längere Auslandsreise. Das Königspaar wird unter anderem auch Jugoslawien und Ungarn besuchen.

### Das Komitatsvermögen übergeht an die Gouvernements

— Bucuresti. In Gouvernements der geplanten Provinzen werden nur wenigstens 35 Jahre alte Männer mit Hochschuldiplomen und Generale ernannt. Munizipiert werden, ohne Provinzhauptstädte zu sein: Arab, Hermannstadt, Braila und Iocsti verbleiben. Innerhalb 2 Monaten nach Veröffentlichung des neuen Verwaltungsgesetzes werden die Präfekten und Oberstaatsrichter die Einkünfte der Landgemeinden überprüfen und nachher die Gemeinderichter und Delegierten ernannt. Laut dem neuen Gesetz übergehen sämtliche Rechte und Pflichten, sowie das ganze Vermögen der Komitate an die Gouvernements.

### Gänsediebstahl in Wiesenheid

Aus Wiesenheid wird uns berichtet, daß dort seit letzter Zeit Gänse auf der Weide gestohlen werden, ohne daß man der Täter habhaft geworden wäre. Nun gelang es der Frau des Maurermeisters Nikolaus Krebs, zufällig 2 Frauen und einen Mann am Samstag nachmittag am Ortsrande gegen Engelsbrunn zu beobachten, als diese einer Gänseherde in den Feldern nachjagten und auch schon einige gefangen hatten. Die Frau schlug Alarm, worauf die 3 verdächtigen Personen die bereits gefangenen Gänse laufen ließen und eiligt in der Richtung gegen Engelsbrunn flüchteten. Angeblich sollen die Gänsediebe schon ermittelt sein, nur werden ihre Namen im Interesse der Untersuchung geheim gehalten. Die bisherige Untersuchung ergab, daß unter vielen anderen den Landwirten Nikolaus Hef, Nikolaus Klobier, Joh. Stöber, Franz Wobra, Johann Klaus, Kaspar Born und Michael Klobier insgesamt über 50 Stück Junggänse auf der Weide in letzterer Zeit gestohlen wurden.

### Cholera und Pest im chineeschen Uberschwemmungsgebiet

— Schanghai. Auf dem Uberschwemmungsgebiet des Gelben Flusses sind bereits Pest und Cholera ausgebrochen. Die geflüchtete Bevölkerung aber leidet an berartiger Hungersnot, daß sie mit Baumrinden ihren Hunger zu stillen versucht. Japan. Flugzeuge werfen nun den hungernden Chinesen Lebensmittel ab. Schanghai. Durch die Uberschwemmung des Gelben Flusses wurden weitere 4000 Quadratkilometer unter Wasser gesetzt. 3000 Ortschaften sind durch die Flutwellen in Mitleidenschaft gezogen und das Leben von weiteren 100.000 Menschen unrettbar. Da die Ausbesserung der Dämme sich als unmöglich erwies, muß man das Abflauen des Wassers unätig abwarten.

### 1 Jahr Gefängnis für Unterschlagung

— Bucuresti. Das Militärgericht in Kronstadt verurteilte den Oberst Lehu wegen Verübung großer Unterschlagungen beim Gendarmerieinspektorat zu einem Jahr Gefängnis und 5000 Lei Geldstrafe. Die Strafhandlung des Obersten Lehu steht in Verbindung mit der großen Defraudation des indessen verstorbenen Gendarmerie-Generals Dumitrescu. — Oberst Lehu appellierte.



### Wegen Teilnahme an der Ermordung romanischer Soldaten in 1919, Fünf Jahre Zwangsarbeit

Hermannstadt. Vor dem hiesigen Militärgericht hatte sich gestern der Zalauer Einwohner Johann Lato Nagy wegen Teilnahme an der Ermordung des Feldwebels Mihail Panu und des Soldaten L. Borobeanu, die noch in 1919 durch mehrere Ungarn in Zalau getötet wurden, zu verantworten. Während einige Ungarn bald darauf zum Tode verurteilt wurden, ist Johann Nagy Lato nach Großwardein geflohen, wo er unter

falschem Namen eine Anstellung fand. In 1937 geriet er aber mit seiner Nichte wegen einer Erbschaft in Streit, die ihn dann verriet und so gelangte er vor das hiesige Militärgericht.

Nach einer halbständigen Beratung wurde man der Angeklagte zu 5 Jahren Zwangsarbeit 1000 Lei Gerichts-spesen und Ehrverlust von 8 Jahren verurteilt.

### Strafprozeß gegen Lieblinge Mühlenbesitzer

Steuerbeamten als Zeitungs-Agenten.

Timisoara. Wie seinerzeit berichtet, erschien im vergangenen Jahr der Steueramtschef Aurel Ducas mit zwei Steueragenten in der Elisabeth-Mühle in Liebling u. sie versuchten den Mühlenbesitzer Frisk Diebus zum Abmurren eines romanischen Privatblattes zu bewegen.

Als Diebus erfuhr, daß das Monnament 2000 Lei beträgt, weigerte er sich, ein so großes Opfer zu bringen. Der eine Steueragent setzte

dem Mühlenbesitzer aber hartnäckig zu und es entstand ein Streit, in dessen Verlauf Diebus die romanische Nation geschmäht haben soll. In diesem Sinne wurde nämlich die Anzeig erstattet. Der Gerichtshof verurteilte Diebus zu 2 Monaten Gefängnis. Bei der gestern stattgefundenen Appellationsverhandlung der 1. Instanz wurde das Urteil zwar bestätigt, die Haftstrafe jedoch gegen 3-jährige Bewährungsfrist suspendiert.

den Staatsbürgerpapieren vorbrechen und Gesuche machen mußte, urteilte das Gericht ihm 6500 Lei zu. Mit dieser Verurteilung ist die Angelegenheit noch nicht erledigt, und jetzt beschäzt sich

ein anderer Advokat mit der Dokumentensammlung auf Grund welcher der Kaufmann seine Staatsbürgerschaft nachweisen kann.

# Ist das die Liebe?

Roman von Luise Rospel.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dazu ein paar Flaschen Rheinwein, Rotwein und Sekt. Der Küchenmeister wird das wohl alles in einer halben Stunde erledigen können. Die Koffer sollen in mein Auto gebracht werden. Melben Sie mir, wenn alles fertig ist."

Nachdem der Kellner das Zimmer verlassen hatte, nahm Frank-Rudolph das Zimmertelefon und rief die Zentrale des Hotels an.

"Verbinden Sie mich bitte mit Rechtsanwält Moltmann, Pariserstraße 10a. Fragen Sie zuvor an, ob Herr Rechtsanwält für mich zu sprechen ist."

Wenige Minuten später hatte Frank-Rudolph seinen deutschen Rechtsanwält am Telefon.

"Herr Rechtsanwalt, Sie forschen doch immer nach dem Verbleib von etwaigen Erben meines Onkels Cherriff Strugley. Ich möchte Ihnen sagen, daß ich heute durch Zufall die Erbin gefunden habe. Ich komme morgen früh um zehn Uhr mit der Dame zu Ihnen, damit Sie die Papiere prüfen und alles Weitere veranlassen können."

"Da gratuliere ich Ihnen herzlich, Mr. Verlus. Ich weiß ja, wie sehr Ihnen daran lag, die Erbschaft von Cherriff Strugley in die richtigen Hände zu bringen. Was wird nur Mr. Durgins dazu sagen? Er war erst heute bei mir und hat etwas ironisch davon gesprochen, warum Sie Ihre Nachforschungen nicht aufgeben."

"Sie sehen, man soll niemals aufgeben, ehe man das Ziel erreicht hat. Ich werde Durgins hoffentlich gleich noch benachrichtigen können. Auf Wiedersehen, Herr Doktor."

Frank-Rudolph hing ab und ließ sich wiederum die Zentrale geben.

"Mr. Durgins im Hause?"  
"Einen Augenblick, Mr. Verlus, wir fragen sofort nach."

Frank-Rudolph wartete ungeduldig am Telefon. Er hatte versprochen, in einer halben Stunde wieder bei Thea zu sein. Endlich kam die Auskunft:

"Mr. Durgins ist nicht im Hause, aber er hat hinterlassen, daß ihn Anrufe im Paradiespalast, unterer roter Saal, Tisch 36, erreichen. Dürfen wir verbinden?"

"Ja bitte."  
7. Kapitel.

Der Paradiespalast war auch heute erfüllt von einer heiteren, festlich gekleideten Menge. Die Tanzmelodien durchzogen die Räume und klangen bis hinüber in den roten Saal. Dort saß Charles Durgins in Gesellschaft von ein paar sehr eleganten Frauen. Der Kellner schleppte unaufhörlich eine Flasche Sekt nach der anderen heran. Es war eine ungenierte und ziemlich laute Unterhaltung an diesem Tisch.

"Verzeihung, mein Herr, Sie werden am Telefon gewünscht", meldete ein kleiner Bode.

Durgins stand auf.  
"Bin gleich wieder zurück, meine Damen", er folgte dem kleinen Bode bis zu der Telefonzelle im Vestibül.

"Hier Durgins. Zum Teufel, was wollen Sie denn so spät?" fragte er, als er die Stimme

Frank-Rudolphs hörte.

"Ich wollte Ihnen nur sagen, Durgins, daß sich in der Angelegenheit der Erbschaft von Cherriff Strugley etwas ereignet hat."

"Herrgott, Mann, was fällt Ihnen ein? Was interessiert mich der alte Strugley und seine Erbschaft? Fragen Sie immer noch dieser Geschichte nach? Oder haben Sie endlich eingesehen, daß es töricht ist, da nach irgendwelchen Nachkommen suchen zu wollen?"

Durgins sprach sehr ärgerlich. Die Hartnäckigkeit, mit der Frank-Rudolph auf der Suche nach den Strugley'schen Erben beharrte, brachte ihn in Wut. Es sollten keine Erben gefunden werden. Es durften keine Erben gefunden werden. Er hatte dafür seine Gründe. Und jetzt kam Frank-Rudolph mitten in der Nacht und holte ihn von der netten Unterhaltung mit der kleinen Nellie und dieser scharmanten, raffigen Witte fort?

"Durgins, meine Nachforschungen haben zum Erfolge geführt. Ich habe eine rechtmäßige Erbin des Strugley'schen Vermögens gefunden. Morgen bin ich mit meiner jungen Verwandten bei unserm Anwalt Dr. Moltmann. Ich habe mich auf zehn Uhr angesagt. Ich wollte Sie bitten, auch hinzukommen, damit wir die juristischen Dinge und die Erbschaftsbekanntmachung in die Wege leiten können."

"Was — was haben Sie?" fragte Durgins heiser zurück. Der Alkoholnebel um sein Denken wich im Augenblick einem wilden Entsetzen. Hatte er sich verbohrt? Was rebete Verlus da? Aber nein, es war keine Täuschung, es könnte noch einmal juristisch:

"Die Erbin des verstorbenen Strugley habe ich. Das wollte ich Ihnen nur sagen. Und nun viel Vergnügen, Durgins!"

Durgins schmettete den Hörer auf die Gabel. Er hätte Frank-Rudolph umbringen können! Also war es diesem Anhang von Ehrlichkeit und Anstand doch geallt, einen Erben oder vielmehr eine Erbin auszubaldowern. Und dann wünschte er ihm für den heutigen Abend noch viel Vergnügen?

Durgins faßte sich an den Kopf. Was würde es nur geben, wenn diese Erbin darauf bestand, Einblick in die Unterlagen oder die Anläge ihres Vermögens zu bekommen. Der Schweiß trat auf Durgins Stirn.

Er mußte jetzt mit sich allein sein. Er mußte nachdenken, wie man diesem Schlaa des Schicksals zuvorkommen konnte.

Wer möchte diese Person sein die da auf den Mammon des alten Cherriff Strugley Anspruch erhob? Eine Frau war es. Nun, vielleicht konnte man mit der eher zu Rande kommen als mit einem Mann. Aber freilich, wenn Verlus dahinterstand, dann würde man keinerlei Feinden berechnen können. Schließlich war es schon genug schwer gewesen, all das vor Verlus zu verbergen, was nun einmal besser verborgen blieb.

(Fortsetzung folgt.)

# „Der Botschafter des Regus“

handelt mit Diplomatenpässen und fährt mit gestohlenem Auto von Paris nach Genf, um im Völkerverbund eine Rede zu halten.

Paris. Die Pariser Polizei hat einen besonders phantasiereichen Schwindler festgenommen. Es handelt sich um einen Neger aus der französischen Kolonie Gouadeloupe, namens Leon Rogat. Der brave Neger hatte sich selbst zum Botschafter des Regus von Abessinien ernannt und sich dabei den Kriegs-

namen Achmed Pascha zugelegt. Er trieb einen schwunghaften Handel mit gefälschten Diplomatenpapieren. Wer genug bezahlte, wurde nicht nur zum diplomatischen Schützling, sondern gleich zum Attache befördert und erhielt einen schönen Diplomatenpaß. Dieses Geschäft blühte schon

recht lange, denn am 14. Mai 1936 hatte der falsche Botschafter des Regus ein herrliches Automobil in Paris gestohlen, war damit nach Genf gefahren, hatte sich im Völkerverbundsekretariat empfangen lassen und hatte sogar in der Völkerverbundversammlung eine schöne, eindrucksvolle Rede gehalten.

Er kehrte nach diesem Ausflug nach Paris zurück, wo er über Monate gefast wurde. Es hatten sich endlich doch Menschen gefunden, die darauf kamen, wie unendlich lächerlich es sei, daß ein Mensch im Namen eines entthronten Herrschers und eines nicht mehr bestehenden Landes, das keinerlei diplomatische Vertreter haben kann, Diplomatenpässe ausstellt. Die Polizei wurde benachrichtigt und der Botschafter des Regus sitzt hinter Gitter.

## 942 Millionen Kilo Fleisch wurde im vergangenen Jahr in Rumänien konsumiert

Laut Statistik sind im vergangenen Jahr aus den öffentlichen Schlachthäusern folgende Mengen Fleisch geliefert worden: 81 Mill. Kilo Schweinefleisch, 115 Mill. Kilo Rindfleisch, 19 Mill. Kilo Kalbfleisch, 8 Mill. Kilo Schaf- und Ziegenfleisch, 7 Mill. Kilo Lammfleisch, insgesamt 230 Mill. Kilo Fleisch.

Die privaten Schlachtungen erbrachten folgende Fleischmengen: 8,7 Mill. Kilo Rindfleisch, 132 Mill. Kilo Schweinefleisch, 51,7 Mill. Kilo Schaf- und Ziegenfleisch, insgesamt über 192 Mill. Kilo Fleisch, plus 63 Mill. Kilo Geflügelfleisch.

### Unangenehme Zustimmung.

„Eins kannst du mir glauben, Lügen gehört nicht zu meinen Schwächen.“

„Das weiß ich, es ist deine stärkste Seite.“

### Perjamoscher Marosch-Leiche mit dem Engelsbrunner Knaben identisch.

Arab. Wir berichteten in unserer Donnerstagsfolge, daß man in Perjamosch die Leiche eines 10-jährigen Knaben aus der Marosch gefischt hat. Auf Grund unserer Nachricht setzte man sich mit der Gemeinde in Verbindung und stellte fest, daß es sich um die Leiche des Engelsbrunner Knaben Kaspar Reisch handelt, der während dem Baden ertrunken ist.

Die Leiche wurde mittels Autos nach Engelsbrunn gebracht und Freitag in feierlicher Weise beerdigt.

### 40 Mönche tranken Milch von tollwutkranker Kuh

Nass. In die hiesige Klosteranstalt wurden 40 Mönche des Klosters Secu gebracht. Die Mönche hatten die Milch von einer tollwutkranken Kuh getrunken.

Eine der arktischen amerikanischen Eisbaueinführer ist für alle ihre Annehmlichkeiten ein strenges Alkoholverbot.

Beitens wurden auch 24 Mill. 579.000 Kilo Fische konsumiert. Exportiert wurden 2 1/2 Mill. Kilo Schweinefleisch, 34.000 Kilo Rindfleisch, 143.000 Kilo Schaffleisch und 6 1/4 Mill. Kilo Geflügelfleisch.

### Die Sensation der Selter-Hauptstadt

## Kriminalsperrre auf das Vermögen eines gew. Bürgermeisters

Neustadt-Eg. Mures. Die hiesige Staatsanwaltschaft, beziehungsweise der Untersuchungsrichter ordnete auf das Vermögen des gewesenen Bürgermeisters Dr. Emil Danbea die Kriminalsperrre an. Gleichzeitig wurde er auch wegen angeblichen Mißbräuchen während seiner Amtszeit unter Anklage gestellt. Dr. Danbea kam wegen der Mühle der hiesigen reformierten Kirchengemeinde mit dieser in Konflikt, der damit endete, daß die Stadt einen sehr bedeutenden Schadenersatz zahlen mußte. Der Untersuchungsrichter macht Dr. Danbea für diesen in

der Höhe von 1 Million 670.000 Lei verantwortlich. Außerdem soll sich Dr. Danbea noch für 3 andere Mißbräuche und einen Schaden von 39 Millionen Lei verantworten.

Die Kriminalsperrre und die Anklagen gegen Dr. Danbea riefen in der Stadt riesiges Aufsehen hervor.

\*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Müdigkeit, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmfunktionsstörungen, die Dr. Földes'sche Salvo-Pille vollständig Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Földes-Apothete, Arab

## Eine originelle Kuldligung

Die als „Schwedische Nachtigall“ gefeierte berühmte Sängerin Jenny Lind gab im Jahre 1845 in Berlin eine Reihe von Gastspielkonzerten. Die Berliner rufen vor Begeisterung, und in der Garderobe und der Hotelwohnung der Sägerin türmten sich Blumen und Geschenke zu Bergen. Einer der glühendsten Verehrer der „Schwedischen Nachtigall“ war ein Herr von Roeder, der damals im Kunstleben Berlins eine bekannte Persönlichkeit war. Er freute sich mit der Sängerin über den rauschenden Erfolg, und er fragte

sie einmal nach der Vorstellung, ob sie denn eigentlich über die vielen Blumensträußen und Geschenke frue. „Es gibt wohl keinen Künstler“, sagte die Sängerin, „der sich über sichtbare Erfolge nicht freut, aber Blumen und Geschenke in solchen Massen sind mir schrecklich. Wenn mich doch einmal jemand durch eine wirklich originelle Gabe überraschen würde.“

Am folgenden Abend feierte die Sängerin einen Triumph wie immer. Da wurde ihr ein kleines Schächtelchen überreicht, auf dem als Absender Roeder verzeichnet stand. Neugierig öffnete Jenny Lind die Schachtel und fand nichts weiter als einige Mehlwürmer. Auf der beilegenden Besuchskarte aber stand zu lesen: „Originell ich mich erweise: Mehlwürmer sind der Nachtigallen Speise.“ Roeder.

### Zweideutig.

„Sie haben doch gehört, daß der Herr eben zu mir Trottel gesagt hat. Kann ich Sie da als Zeuge angeben?“  
„Gerne, ich werde diese Aussage jederzeit mit Vergnügen bestätigen.“

## Zuchthausstrafe für einen sittenlosen Vater

Hanau. Ein Bild sittlicher Verirrung entrollte sich vor der Großen Strafkammer Hanau. Angeklagt wegen Blutschande waren der 68 Jahre alte verwitwete Johannes Henz und seine verheiratete 38 Jahre alte Tochter Marie, die außerdem auch wegen Abtreibung angeklagt war. Beide waren geschädigt. Es ergab sich, daß die Tochter seit ihrem 18. Lebensjahre von

ihrem Vater mißbraucht wurde und daß der verbrecherische Verkehr 20 Jahre hindurch, auch nachdem sich die Tochter verheiratet hatte, fortwährend wurde. Von dem Verkehr zwischen Vater und Tochter wußte der Ehemann der Tochter nichts. Die Tochter behauptete vor Gericht, unter dem Einflusse ihres gewalttätigen Vaters gestanden zu haben. Das Gericht er-

kannte gegen den Vater wegen Blutschande auf zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und vier Jahre Ehrverlust.

Die Tochter, die vor zwei Jahren verheiratet hatte, die Folgen zu beseitigen, erhielt wegen verurtheter Abtreibung zwei Monate, wegen Blutschande acht Monate Gefängnis.

### Hitler in Wien

Wien. Laut Meldung der Agentur Havas ist Reichskanzler Hitler gestern hier eingetroffen. Sein Besuch hat privaten Charakter.

### Gräßlicher Selbstmord in Sipya

Aus Sipya wird uns berichtet: Der wohlhabende 48-jährige Gerbermeister Kornel Soboglu hat auf furchtbare Weise seinem Leben ein Ende gemacht. Er sprang in eine Kalkgrube u. wurde erst nächsten Tag tot hervorgezogen. Soboglu hatte vor einigen Wochen sich in selbstmörderischer Absicht den Bauch aufgeschnitten, wurde aber von den Ärzten hergestellt — Soboglu verübte die Tat in einem Anfall von Wahnsinn.

### Vom Fleisch kranker Kuh

40 Personen erkrankt, 5 gestorben, 15 schwerkrank. Bucuresti. In der Gemeinde Neuca (Kom. Balzi) sind 40 Dorfbewohner nach dem Verzehren von Rindfleisch erkrankt 5 sind gleich gestorben, 15 wurden in schwerem Zustand ins Spital von Rascaant überführt und die übrigen durch den Gemeindefeldarzt in Behandlung genommen. Wie festgestellt wurde, hatten die Unglücklichen vom Fleische einer kranken Kuh gegessen.

### Meisterprüfungen in Kronstadt

Die Kronstädter Arbeiterkammer verlautbart, daß die Prüfungen der Schlossermeister, Abjüftierer, Eisenbreher, sowie der Schlossergefellen im Laufe des Monats Juni stattfinden werden.

### Einbruch in Neuarad

In die Werkstätte und Maschinenniederlage des Neuarader Schmiedemeisters Peter Schadt wurde eingebrochen und Werkzeuge im Werte von 5000 Lei gestohlen. Als Täter wurde der Bektschaer Bewohner Milan Boldizsar verhaftet.

### Wie stellt man Kirschlik her?

1 kg Kirschchen (halb süße halb saure) werden abgestielt, entkernt, und die Kerne zerstoßen. Beides wird in Glas gefüllt und eine Kaffeeshale schwarze Johannisbeeren (oder anderes Beerenobst), 3 g Zimt, ein g Vanille und zwei Liter Branntwein (Schnaps) aufgegossen. Diese Mischung muß etwa 4 Wochen in der Sonne sterilisieren, dann wird sie durch ein feines Tuch gegossen, die Flüssigkeit mit 500 g Zucker vermischt und in Flaschen an einem kühlen Ort aufbewahrt.

Kirschcreme wird folgend hergestellt: 500 g Kirschchen, Glas- und Sauerfischchen, werden von Stielen und Kernen befreit. Eine gute Handvoll der Kerne stößt man klein und kocht sie zusammen mit den anderen und einem Stück Zimt, der Schale einer halben Zitrone und etwas Wasser etwa eine halbe Stunde. Dann gießt man die Masse durch ein Sieb und gießt der Flüssigkeit ein Glas Rotwein bei. Darin werden nun die Kirschchen mit etwa 200 g Zucker gar gemacht, das Ganze durch ein Durchsieb geläutert und der entkernten Kirschbrot mit einem halben Eßlöffel Kartoffelmehl kühnig gemacht. Das Kartoffelmehl wird in etwas Wein aufgelöst. Zuletzt verquillt man ein bis zwei Eigelb mit Wein und gießt sie darunter, rührt die Creme in der Glasschale an und verzehrt sie später mit dem geschlagenen, gezuckerten Eischnee

## Schwierigkeiten für die im Ausland studierende Ärzte

Limisoara. Der Obmann der Banater Semmelweis-Ortsgruppe Dr. S. Koster macht die Medizin studierende deutsche Jugend auf die vielen Schwierigkeiten aufmerksam, mit welchen die Gleichstellung der ausländischen Diplome auch heute noch verbunden ist. Wir haben Ärzte im Banat, die schon seit drei Jahren ihre ausländischen Diplome besitzen und noch immer kein Recht zur Ausübung ihres

Berufes haben. Andere haben die bittersten Erfahrungen mit den Prüfungen gemacht und wieder andere Angelegenheiten kamen vor den Gerichtshof trotz der großen Opfer, die sie anlässlich der Notifizierung bringen mußten. Am besten haben jene Kameraden abgeschnitten, die sich hierzulande ihr Diplom erworben, und nachher zur Fortbildung ins Reich zogen.

**Wir übersiedeln nach**



**Butare st**  
Verkaufe die auf Lager befindlichen  
**Fahrräder und Nähmaschinen**  
zu sehr billigen Preisen  
**W. Hammer & Sohn** Arad, P. Avram Jancu 5-6  
Telefon 20 - 41

### Drei Dognaceer Arbeiter verurteilt

Vor dem Limisoaraer Militärgericht hatten sich die Dognaceer Arbeiter Peter Patesan, Johann Songea und Constantin Lodor, wegen Auflehnung gegen einen öffentlichen Beamten zu verantworten. Peter Patesan wurde im April zur Gendarmerei berufen, die ihn verhören wollte, weshalb er sein Haus mit grüner Farbe anstrich. Er nahm seine beiden Freunde mit, um Zeugen zu haben. Sie wurden von einem Gendarm empfangen, mit dem sie in Streit gerieten, so daß sie flüchteten. Der Soldat setzte ihnen jedoch nach und als auch der Postenführer hinzukam, wurden die drei Männer verhaftet. Der Gericht verantworteten sie sich damit, der Soldat hätte sie zu schla-

gen begonnen Patesan wurde zu 6 Monaten und einem Tag Gefängnis, die beiden anderen zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

### Auf der Gasse gestorben

In Siegmundshausen wurde ein ungefähr 70-jähriger Mann vor dem Gasthause Wichter auf der Gasse von Unwohlsein hefallen und starb in wenigen Augenblicken. Der Verstorbene ist der Arbeiter Sale Bula, der bei der Wagner'schen Kolonienanlage in Neuarad beschäftigt war.

### Das verschollene Buzauer Flugzeug zertrümmert aufgefunden

Der Pilot und der Mechaniker tot. Bucuresti. Am 8. April ist ein Flugzeug, das in Buzau startete, verschwunden. Gestern wurde es nun auf dem Berge Comandau (Kom. Dreistuhl) zertrümmert aufgefunden. Neben den Trümmern lagen die Leichen des Piloten und des Mechanikers.

### Drei Schafe gestohlen — ein Jahr Gefängnis

Hermannstadt. Der aus unserer Nachbargemeinde stammende Joan Damlet drang noch im Früher 1933 in den Stall des Klägers Vasile Moldovan ein, wobei er die verschlossene Tür einbrach und drei Schafe unbeschadet fortführte. Die Erhebungen führten schließlich auf die Spur des Diebes und Damlet konnte von der dortigen Gendarmerei verhaft-

### Zwei Schülerinnen ertrunken — die Lehrerin verhaftet

Cratoba. Die Schülerinnen der dritten Volksschulklasse unternahmen unter Führung der Lehrerin Elena Bula einen Ausflug. Die Lehrerin gestattete den Kindern zu haben. Zwei Mädchen gerieten in eine Untiefe und ertranken. Die Lehrerin sprang ihnen nach und geriet gleichfalls in die Strömung, wurde aber von einem Hirn gerettet. Die Behörden haben ihre Verhaftung angeordnet.

### Vom elektrischen Strom getötet

Bucuresti. In der 12 Kilometer entfernten Gemeinde Dragadiru ereignete sich beim Graben eines Abzugkanals durch Nachlässigkeit und Unkenntnis ein gräßliches Unglück. Drei Arbeiter berührten mit einem eisernen Bohrer der hydraulischen Pumpe das Kabel der elektrischen Leitung. Zwei wurden vom Strom am Fleck getötet. Der dritte wurde im sterbenden Zustand ins Krankenhaus gebracht.

### Rekordernte von 20 Mtz. per Joch

Der Gerstenschmitt hat teilweise schon begonnen. Laut den Meldungen aus der schwäbischen Heide im Banat, hat sich der Gerstenschmitt durch die häufigen Niederschläge etwas verspätet und nur stellenweise wurde mit derselben bereits begonnen. Allgemein kann man mit einer Rekordernte von

### Rekordernte von 20 Mtz. per Joch

20 Meterzentner per Joch rechnen. In Weizen hat der Rost in der Lenauheim-Gertianosch und Grabay-Hagfelder Gegend etwas Schaden verursacht, jedoch kann man immer noch mit einer Durchschnittsernte von 12-14 Meterzentner rechnen. Der normale Weizenschnitt wird — wenn keine besondere Hitze eintritt — erst in der ersten Juli-Woche beginnen.

**Kein Vergleich**



Aspirine hat seine überragenden Eigenschaften seit 40 Jahren bewiesen. Von dieser Veltruf wollen Ersatzprodukte profitieren aber Wirksamkeit und Unschädlichkeit des echten Aspirins, können sie nie erreichen!

**ASPIRIN**  
TABLETTEN  
nur echt mit dem **Bayer**-KREUZ!

## Rönig Karls Zusammenkunft mit Kemal Atatürk

Bucuresti. Das Ministerium des Kg. Hauses verlautbart folgenden Bericht: Sr. Majestät Karl II. begab sich am 17. Juni an Bord der Yacht „Sucaferul“ mit dem Kurs gegen den Bosporus. Am 18. Juni 10 Uhr abends stiegen bei Butug Dere an Bord der Yacht der türkische Ministerpräsident Bahar und der Außenminister Ruschdy Arras, die den Herrscher nach Konstantinopel geleiteten. Am 19. Juni nachmittag 2 Uhr hat zwischen dem Herrscher und dem türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk auf der Staatsyacht Sabarsona eine Zusammenkunft stattgefunden. Die

beiden Staatsoberhäupter pflegen längere Beratungen. Abends waren Ministerpräsident Bahar und Außenminister Ruschdy Arras bei Sr. Majestät zu Gast geladen.

## Altiengej. dürfen ihre Bilanzen u. Verlautbarungen in beliebigen Blättern veröffentlichen

Bucuresti. Laut einer Bestimmung des Dekretgesetzes über die Pressekontrolle durften die Altiengejenschaften ihre Bilanzen und Verlautbarungen nur im Wege der Generaldirektion für Pressewesen den Blättern zur Veröffentlichung zukommen lassen. Nun erschien im Amtsblatt ein neueres Dekretgesetz, durch welches diese Bestimmung

außer Kraft gesetzt wird. Infolgedessen können die Altiengejenschaften künftig ihre Bilanzen und Verlautbarungen in ihnen beliebigen Blättern veröffentlichen lassen.

## Auch Überstunden für Chauffeure

Kronstadt. Alexander Balazsi, der gew. Chauffeur der Zugauer Bierbrauerei, wandte sich an das hiesige Arbeitsgericht wegen Entlohnung seiner Überstunden für 2 Jahre. Nachdem ihm dafür 50.000 Lei zugesprochen wurden, appellierte die Fabrik dagegen. Der Gerichtshof hat nun die Appellation zurückgewiesen, so daß das erstinstanzliche Urteil nunmehr rechtskräftig ist.

müssen bezahlt werden.

## Saatenstand in Deutschbentschel.

Wasserrückstände, die sich auf den Fensterbrettern durch Blumentöpfe bilden, fuchtet man mit Spiritus an und poliert dann mit einem Wollappen nach. Mit Bodnerwachs läßt sich auch der Glanz des Kristalles wieder erneuern. Helle Wollstoffe gehen nicht ein, wenn man dem Seifenwasser etwas Salzwasser zusetzt.

Aus Deutschbentschel wird uns berichtet: Bei uns ist der Saatenstand sehr zufriedenstellend. Der Weizen ist so üppig, daß er stellenweise liegt. Der letzte Regen und das windige Wetter wird noch viel Weizen umlegen. Weizen, Gerste und Roggen versprechen eine ausgezeichnete Ernte. Amlen liegen sehr schön, ebenso auch der Hafer. Nur der Mais liegt mäßig. Da jedoch ungewiß ist und gütig zweifelnmal gegessen werden müßte. — Im allgemeinen ist aber, falls kein Rückschlag eintritt, eine ausgezeichnete Ernte zu erwarten.

## Nützliches Allerlei

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, festgebundene Wörter 3 Set. Kleine Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Nachmittagsblätter werden per Quadratmeter gerechnet, u. zw. kostet der Quadratmeter im Informativ 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Lei; im Textteil kostet die einseitige Zentimeterhöhe 30 Lei.

Suche größeren Studenten für die Ferien zu meinem 10-jährigen Knaben als deutschen Gesellschaftler in den Nachmittagsstunden. Holz, Arab, Bulw. Regele Ferdinand 62.

Eine Cornich-Mähmaschine, 5 Fuß, und eine Friedländer-Sämaschine, 17-reihig, zu verkaufen bei Kasper Gerber, Luvrin, No. 54 (Jud. Timis-Lorontal).

Feldverkauf  
50-40 und 80 Joche, tafelfeise. Nützig: Bar 1-200.000 Lei, dann als Restzahlung innerhalb 10 Jahren. Raten in Weizen. Auskünfte Biele, Gutsbesitzer, Recas.

Steinmehlschleife und Sehering wird sofort aufgenommen bei Hermann Sehl, Steinweg, Gutsbrunn, (Jud. Arab).

Ein schönes, großes Privathaus, mit großem Garten und Weingarten, aus freier Hand zu verkaufen: Arab-nou, Str. Crisan Nr. 46.

22-jährige, schullos geschiedene sehr hübsche, schlanke Frau eines Arztes, mit einem Vermögen von ca zwei Millionen Lei sucht passende Ehebekanntschaft. Grundbuch-Jäger ausgeschloffen! Angebote unter „Eheknäuel“ an die Verwaltung des Blattes.

Achtung Musikapellen! Notenpapier für Märsche, 10-reihig, in Büchern zu 40 Blätter gebunden, bei 18 das Stück u. normales Notenpapier bei 2 per Bogen zu haben in der „Wohnung“-Buchdruckerei, Arab, Piata Wienel 2.

Zu verkaufen: 1 St. Griespugmaschine Fabrikat „Sed“, 2 St. Reservebalgen 600x250 Fabrikat „Sed“, 2 St. Reservebalgen 500x250 Fabrikat „Sed“, Kleinschleiben, Schnecken, Nieren, etc., 1 Lastauto Fabrikat Chevrolet, Typ 1932 alles in sehr gutem Zustande. Näheres bei Adam Bangert jun., Gutsbrunn Nr. 4.

Keine nassen, noch saltrige Wände mehr „Isolator“-Wunderfarbe, 1 Rgr., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Nachprobeforderung mind. 3/4 Rgr. Gebrauchsanweisung beigelegt. J. Kuhl, Timbolia. (Jud. Timis-Lorontal.)

38 Joch Ackerfeld im Satu-Marer Botar, dringend zu verkaufen, um 20.000 Lei das Joch. Bezahlung: Hälfte sofort, Rest in Raten. Josef Hummel, Rovine Nr. 66 (Jud. Arab).

Achtung Landwirte!  
Das Reparieren und Montieren sämtlicher landwirtschaftlichen Maschinen, Schmelzen autogenisch, sämtliche Dreharbeiten übernehmen wir zu mäßigen Tagespreisen. Ersatzteile für Garbenbinder Cornich, Milwaukee, Johnston, Walter Wood usw. zu haben, sowie auch die neuesten Typen automatischer Weichselträger, worauf wir die g. Landwirte aufmerksam machen.  
D. Schmalz & D. Straub,  
Arabul-nou, Galen Danakulul 102.

**Weiss & Gämmer**  
empfiehlt:  
**Holder-Rebspritzen**  
Deutsche Originalität.  
Währendem Qualität.

# S P O R T

## Spieler um die Weltmeisterschaft.

Italien-Ungarn 4:2 (3:1) vor 60.000 Zuschauern in Paris. Das von der ganzen Sportwelt mit viel Interesse erwartete Entscheidungsspiel zwischen den beiden Endteilnehmern Italien-Ungarn endete mit dem Siege der Italiener. Italien war bisher auch Weltmeister und konnte sich jetzt gegen Ungarn nur mit schwerer Mühe den Weltmeistertitel behaupten.

Brasilien-Schweden 4:2 in Vorbereitung um den 3. Platz in der Weltmeisterschaft. Mit schwerem Kampferang die schnellere Auswahlteilnehmer Brasilien den Sieg.

Nachdem jetzt das Weltmeisterschafts-Fußballturnier beendet ist, ist der 1. Italien, 2. Ungarn, 3. Brasilien und 4. Schweden.

Romän. Pokal.  
Rapid-GM 3:2 (2:0) in Bucuresti vor 6000 Zuschauern. Während dem ganzen Endspiel um den roman. Pokal zwischen den Bucurestier Eisenbahnern und der Timisoaraer Ligamannschaft GM waren die Timisoaraer Arbeiter ebenbürtige Gegner der Bucurestier Ligamannschaft. Die knapp erlittene Niederlage haben die unsicheren Stürmer der

GM auf dem Gewissen. Rapid kann seinen Sieg dem Schiedsrichter Lisando verdanken, denn dieser hat einen Off-side-Goal gegen die Timisoaraer gutgeheißen und dann auch unverständlichweise einen Elfer gegen GM diktiert.

## Ausscheidungsspiele in der A-Liga.

Brasov: UDR-UCR 3:2 (2:0). Sieger haben die Reschhaer ihr zweites Spiel auch in Brasov gewonnen.

Oradea: Crisana-Kultur 4:1 (1:0). Da das Torverhältnis 4:1 ist, muß ein drittes Spiel veranstaltet werden.

Bloesti: Tricolor-DUS 6:0 (4:0). DUS hat somit von der A-Liga Abschied genommen.

## A-Liga-Dualisierungsspiel.

Craiova: Rapid-Generala 3:2 (2:2). Die Timisoaraer deutsche Mannschaft hat einen wertvollen Sieg errungen.

## Zwischenländerspiel.

Timisoara: Ripensia-BNR 8:2 (4:1). Die Marathesloppler Mannschaft zeigte ein flottes Spiel, jedoch im Gesamtspiel war ihnen Ripensia weit überlegen und schloß die Tore nach Willen.

## Westliga-Ausscheidungsspiel.

Bohn-ES Bocsa 1:1 (1:0).

## Freundschaftsspiel.

Timisoara Progresul-Patria 5:3 (4:2).

Provina.  
Schöndorf: Traunau-Schöndorf 1:0.

Engelsbrunn: Engelsbrunn-Glogoway 11:0.

## Sommerfest der Refascher Feuerwehr.

Aus Refasch schreibt man uns: Auch in diesem Jahre hielt unsere Feuerwehr ihr Sommerfest, das schon zur Tradition geworden ist und immer gut beendet wird, da man durch verschiedene Preisverteilungen und für die Unterhaltung des Publikums sorgt. Bald kommt für unsere Feuerwehr die schwere Zeit, die Druckzeit, wo sie fast immer in Anspruch genommen wird, denn ein kleiner Funken genügt oft, um große Werte in Gefahr zu bringen.

Marktpreise.	
Weizen 77-4 Prozent	595 Lei
Weizen	330 "
Hafer	460 "
Gerste	400 "
Roggen	340 "
Sonnenblumenkerne	460 "
Kürbiskerne	680 "
per Meterzentner.	



Adam B-n, Traunau. Um Küche oder Stallungen im Sommer fliegenfrei zu halten, empfiehlt es sich die Fenstern nicht mit blauem oder grünem, sondern mit knallrotem Fließpapier zu überkleben. Die Fliegen können den roten Schein im Zimmer nicht vertragen und verschwinden.

Hr. A. B. A., Ghilad. Wenn Sie die fälligen Raten stets pünktlich depotieren, haben Sie keinen Grund, sich diesbezüglich Sorgen zu machen. Sobald Ihre Tochter ein Stückchen Feld oder Hofplatz hat, stand ihr das Recht zu, als ländlicher Schuldner zu konvertieren.

Josef G-r, Oftern. Wegen Gesetzbüchern in deutscher Sprache müssen Sie sich an die Buchhandlung Kraft und Drottel in Hermannstadt wenden.

Handwerker, Clabos. 1. Wenn Ihr Bruder beim Vater arbeitet, muß er ebenfalls bei der Krankenkassa angemeldet sein, genau sowie ein fremder Gehilfe. — 2. Der Vater kann, wenn der Sohn feinerzeit als Lehrling aufgenommen war und freigesprochen wurde, mittels einem Gemeinbezeugnis bestätigen, daß sein Sohn bei ihm schon länger als 4 Jahre als Gehilfe arbeitet, demzufolge wird er zur Meisterprüfung zugelassen. — 3. Zur Ablegung der Meisterprüfung genügt ein einfaches Gesuch an die Arbeitskammer und wenn die Meisterprüfung anliegt, dann steht kein Hindernis im Wege, daß der Gewerbeschein überscriben wird.

**DAS LEICHT LAUFENDE QUALITÄTSRAD**  
**BARONIA**  
**DAS MARKENRAD**

**Inbegriff deutscher Wertarbeit!**  
Wunderschönes, doppelgelenktes, Ringlager-Fahrrad. Die Werke der deutschen Fahrrad-Industrie. Die vorzügliche sämtliche Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.  
**SIGISMUND HAMMER & SOHN**  
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.  
Telefon 18-47.

**Abzugeben**  
Dieselmotor 200 PS. Generator 100 Kw. 50 Per. Transformatoren und Verteilungstafel in tadellosem Zustand, Dampfkessel System Babcock Wilcox 840 oder 172 m<sup>2</sup> Heizfläche mit Ueberhitzer in sehr gutem Zustand, Gussrohre 7", Gasrohre, Mannesmannrohre, Fittings, Hähne, Ventile, Knieen, Reduktoren in jeder Größe und Qualität. Reservoire in jeder Größe und Ausführung, Eisenbleche und Eisenstiegen in jeder Dimension, Brückenwaage für Waggone, 35 Tonnen Wiegefähigkeit, Maschinen zum Erzeugen und Bearbeiten von Holzfasern, Kompressoren, Pumpen jeder Art, Filterpressen, Industriegeleise-Wechsel und Kleinmaterial, Eisendachkonstruktion mit Wellblech.

## Information: „FANTO“ SAR. Tileagd Ind. Bihor

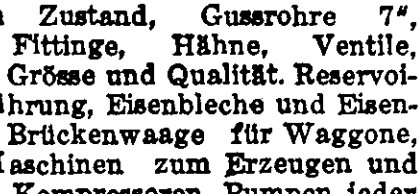
**KEINE VALUTENSORGEN MEHR!**

Sie können auf Grund einer Hauskultur tschechische Bäder besuchen. Sie können bei Besuch eines tschechischen Bades sämtliche Baderkosten in Lei erlegen und können hierbei eine einwandfreie Bohrung samt Verpflegung, ärztlicher Behandlung, Hotel und Restaurant bei freier Wahl genießen und dies alles für eine Valuta, die Ihnen zu einem günstigen Kurse berechnet wird.

Eilen Sie daher Ihre Vormerkung zu machen, wodurch Sie sich Ihre Reise sichern!

Sie erhalten jede Auskunft selbst bei Stelle, die Hauskulturen für tschechische Bäder vermittelt u. s. durch die Vertretung der  
**HAMBURG AMERIKA LINIE S. A. R.**  
**KUNSTLER REISEBURO**  
Arab, Bul. Regina Maria 24.  
Telefon 18-86.

ben Wunschtraum Aller, garantieren Ihnen nur die wundervollen Brillant-Extra-Primissima und Luxus Eitzen Hinek.



Amtlich bewilligter Ausverkauf der  
**landwirtschaftl. Maschinenabteilung**  
**FRANZ MAGYARI**  
Arab, Str. D. Goldis No. 5.  
Großes Lager in Wienenzuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, technischen Artikeln etc.

**Wie liefern**  
**Büchdruckerarbeiten**  
wie sie sein müssen: modern, geschmackvoll und billig! Wir haben den Ehrgeiz, jede Drucksorte, sei es nur eine einfache Geschäftskarte, Kuvert, Briefpapier, Rechnungen, Brieferscheinebücher, Ballenladungen, Geschäftsbücher oder eine Massenaufgabe, so zu gestalten, daß Sie in jeder Hinsicht zufrieden gestellt sind. Verlangen Sie bitte bei Bedarf unverbindliche Offerte und Sie werden sich überzeugen, daß wir als einzige deutsche Buchdruckerei unserer Stadt in jeder Hinsicht konkurrenzfähig sind.  
**„Phönix“-Büchdruckerei**  
Arab, Piata Wienel Nr. 2. Telefon 16-30.

## Der Schriftsteller.

„Wie geht es dir? Wir haben uns lange nicht gesehen.“  
„Was du nicht sagst. Für welches Blatt schreibst du denn?“  
„Für keines. Ich schreibe nur alle vierzehn Tage an meinen Vater um Geld!“

## Der Diplomat.

Nach dem Empfang eines ausländischen Diplomaten sagte einst der Kaiser von Rußland: „Was für ein hochgewachsener Mann! Es ist wirklich eine Freude, einen solchen Menschen zu sehen. Nur scheinen seine sonstigen Eigenschaften nicht so bewundernswürdig zu sein. Was denken Sie?“  
Der Minister erwiderte lächelnd: „Majestät, so schöne und große Menschen gleichen meistens Häusern mit vier Stockwerken. Die ersten drei sind gut vermietet, das oberste steht gewöhnlich leer!“